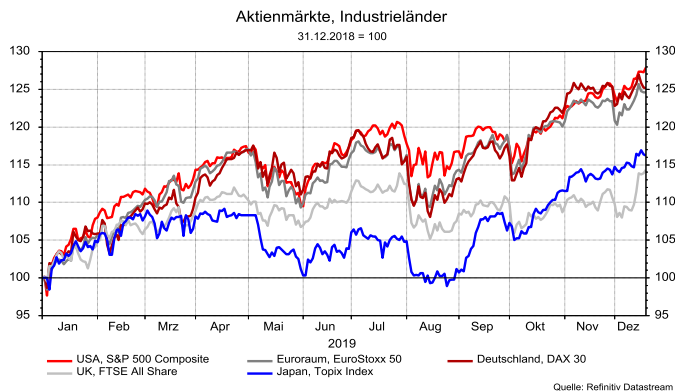


Grafik der Woche*

US-Aktien mit leichter Outperformance



Moderates Wachstum im Euroraum wahrscheinlich

An den **Aktienmärkten** verzeichneten die amerikanischen Leitindizes erneut mehrfach neue Allzeithochs. Dies gilt in Deutschland auch für den MDAX, während der DAX 30 sich zuletzt seitwärts entwickelte. An den **Rentenmärkten** legten die Renditen erneut leicht zu. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen stieg auf das höchste Niveau seit Juni. Das **britische Pfund Sterling** gab die Kursgewinne der letzten zwei Wochen wieder komplett ab. Dies geht vor allem auf die Ankündigung von Premierminister Johnson zurück, dass er eine mögliche Verlängerung der knapp bemessenen Übergangsphase von 11 Monaten nach Ausscheiden Großbritanniens aus der Europäischen Union Ende Januar gesetzlich ausschließen möchte.

In den **USA** hat sich die Industrieproduktion im November spürbar um 1,1 % zum Vormonat erholt, nachdem der Streik beim Automobilhersteller GM beendet wurde. Der NAHB-Wohnungsmarkindex verbesserte sich im Dezember überraschend auf das höchste Niveau seit Juni 1999. Im **Euroraum** bewegt sich der umfassende Markt Einkaufsmanager mit 50,6 Punkten unverändert knapp in der Expansionszone. Das ifo-Geschäftsklima in **Deutschland** hat sich etwas stärker als erwartet verbessert, mit 96,3 Punkten zeigt er jedoch weiterhin nur eine Stabilisierung an. Die deutsche Konjunktur stützen sollte weiterhin der private Konsum, da sich das GfK-Verbrauchertrauen mit 9,6 Punkten für Januar nach wie vor auf einem hohen Niveau bewegt.

Zwischen **Weihnachten** und dem **Jahreswechsel** werden traditionell nur wenige Konjunkturdaten veröffentlicht. Vor allem die Einkaufsmanagerindizes aus **China** werden daraufhin analysiert werden, ob sie die Anzeichen für eine leichte Erholung der Weltkonjunktur bestätigen. In **Deutschland** dürfte sich der Preisanstieg Ende 2019 etwas verstärkt haben.

Stand: 20.12.2019

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	19.12.2019 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2020	Potenzial
DAX 30	13.212	14.200	7,48%
Euro Stoxx 50	3.739	3.950	5,64%
Dow Jones Industrial	28.377	29.500	3,96%
S&P 500	3.205	3.300	2,95%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	1,625	1,375	-0,25
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,40	-0,40	0,00
2 Jahre (in %)	-0,62	-0,50	0,12
10 Jahre (in %)	-0,24	-0,20	0,04
Dollar je Euro	1,11	1,20	7,91%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.479	1.550	4,79%

Wochenvorschau

Montag, 23.12.2019

14:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 11/2019

16:00 USA, Neubauverkäufe 11/2019

Dienstag, 31.12.2019

02:00 China, nationale Einkaufsmanager 12/2019

15:00 USA, S&P CoreLogic CaseShiller-Hauspreise 10/2019

16:00 USA, Verbrauchervertrauen 12/2019

Donnerstag, 02.01.2020

02:45 China, Caixin Einkaufsmanager verarb. Gew. 12/2019

10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. verarb. Gewerbe 12/2019

Freitag, 03.01.2020

09:55 Deutschland, Arbeitslosenzahl 12/2019

10:00 Euroraum, Geldmenge M3 11/2019

14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 12/2019 (vorläufig)

16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager verarb. Gewerbe 12/2019

20:00 USA, Protokoll zu FOMC am 10.-11.12.2019

Wussten Sie, ...

... dass die Aktienmärkte nach einem Jahr mit Kursanstiegen von mehr als 20 % auch im Folgejahr weiter zulegen können? In den USA traf das für den Dow Jones Industrials seit 1950 in 75 % der Fälle zu. Die durchschnittliche Rendite lag dann bei knapp 9 %. Beim seit Mitte 1988 veröffentlichten DAX 30 beträgt die Quote knapp zwei Drittel mit einer durchschnittlichen Rendite von rund 6 %.